

und beratender Ing. einiger der größten amerikan. Eisenbahnges. trug wesentlich dazu bei, daß die in Europa entwickelten Berechnungsverfahren für stat. unbestimmte Tragwerke auch jenseits des Atlantiks rasch Verbreitung und Anwendung gefunden haben. Da man bis dahin zur Verbindung der stählernen Brückenkonstruktionen in Amerika fast ausschließlich Schrauben verwendet hatte, stellte die von L. als genietete Fachwerkbrücke über zwei Felder von je 236 m Stützweite reichende Ohio-Brücke bei Sciotoville eine techn. Pionierleistung dar, welche zu ihrer Zeit lediglich noch von L.s bedeutendstem Brückenbauwerk, der 1917 eröffneten Hellgate-Brücke über den East-River in New York übertroffen wurde. Diese war damals mit 300 m Spannweite die größte stählerne Bogenbrücke der Welt und eine allg. bewunderte Spitzenleistung schöpfer. Ingenieurgeistes. Die Erfüllung seines Wunsches, als Krönung des beruflichen Schaffens eine Hängebrücke mit mehr als 1000 m Spannweite über den Hudson-River ausführen zu dürfen, ist L. leider versagt geblieben. Es war ihm lediglich vergönnt noch mitzuerleben, daß einer seiner fähigsten ehemaligen Mitarbeiter und Schüler dieses wegen finanzieller Schwierigkeiten immer wieder hinausgeschobene Bauvorhaben in den Jahren 1927–31 verwirklichen konnte. Überaus belesen und geistig vielseitig interessiert, beschäftigte sich L. u. a. auch mit volkswirtschaftlichen Problemen, mit Währungsfragen und philosoph. Stud. Er wurde durch zahlreiche Ehrendoktorate und Ehrenmitgliedschaften, darunter jener der American Society of Civil Engineers ausgezeichnet.

L.: *Z. des Österr. Ing.- und Architektenver.*, Jg. 1926, H. 25/26, S. 255; *Österr. Naturforscher; Der große Brockhaus*, 16. Aufl., Bd. 7, 1955; *Schöpfung österr. Techniker*, 1935, S. 63. (Zesch)

**Lindenthaler Michael**, Heimatforscher.

\* Unterberg (Salzburg), 25. 2. 1856; † Mondsee (O.Ö.), 26. 8. 1929. Sohn eines Lehrers; nach Absolv. der Lehrerbildungsanstalt Erzieher bei der Familie Gf. Lamberg, ab 1876 Volksschullehrer in Mondsee, Vöcklamarkt und Vöcklabruck; 1891–1921 Oberlehrer in Mondsee, Schuldirektor. Er schrieb pädagog. Abhh. in Fachz. und hist. Aufsätze.

W.: *Geschichte des Bez. Vöcklabruck*. Zur Geschichte des Schulwesens im Bez. Vöcklabruck, gem. mit J. Rauch, 1900; *Die letzten Kapitularien von Mondsee nach Aufhebung des Stiftes*, in: *Heimatgauen*, Jg. 3, 1922; *Aufgefundene Mönchssteine in Mondsee*, ebenda, Jg. 6, 1925; Bildhauer M. Gug-

genbichler zu Mondsee, ebenda, Jg. 8, 1927; *Sagen und Legenden aus dem Mondsee*, 1926; etc. Die ehemalige Benediktinerabtei Mondsee im Lichte der Bildung, Gelehrsamkeit und Kunst, Manuskript.

L.: *Tagespost (Linz)* vom 3. 9. 1954; *Krackowitzer; Kosch, Das kath. Deutschland; Dt. Kirchenkunst in St. Wolfgang*, 1928. (Prillinger)

**Linder P. Josef, S.J., Exeget.** \* Bollstadt (Bayern), 1. 10. 1869; † Innsbruck, 15. 7. 1949. Stud. Phil., kath. Theol. und Orientalistik (F. Hommel) an der Univ. München. 1893 Priesterweihe, trat 1896 in die österr. Provinz der Ges. Jesu ein. Nach fünf weiteren Studienjahren in Preßburg und Innsbruck Dr. theol. L. dozierte alttestamentliche Exegese und oriental. Sprachen an den bischöflichen Lehranstalten in Sarajewo und Klagenfurt, 1910–35 o. Prof. für alttestamentliche Exegese und oriental. Sprachen. Ab 1935 lehrte er noch einige Jahre an der theolog. Lehranstalt in Frankfurt a. M. Ab seiner Berufung nach Innsbruck war er ständiger Mitarbeiter der *Z. für kath. Theol.*

W.: *Geschichte des Alten Bundes*, 4. Lfg., in: *Die hl. Schrift für das Volk* erklärt 1, 1910–13; *Commentarius in librum Daniel, Cursus Scripturae Sacrae*, 1939; etc.

L.: *Z. für kath. Theol.* 71, 1949, S. 381 f.; *Nachrichten der österr. Provinz S.J.*, 1949, *Dezember-H.*; *Jesuitenlex.*; *Kürschner, Gel. Kal.* 1926–35, 1950; *R. Teichl, Österr. der Gegenwart*, 1951; *Kosch, Das kath. Deutschland; Wer ist's?* 1935. (Hofbauer)

**Linder Karl**, Schriftsteller und Redakteur. \* Schlatten (Slatina, österr. Schlesien), 4. 7. 1838; † Wien, 9. 1. 1917. Stud. 1859–62 an der Univ. Wien, Dr. phil. Wirkte dann in Wien als freier Schriftsteller und Redakteur bei mehreren Ztg. im Geiste der liberalen Linken. 1871 wurde er zum Vorsitzenden des altkath. „Aktionskommités“ in Wien gewählt und trat in der Folge erfolgreich für die gesetzliche Anerkennung der Altkath. Kirche in Österr. ein. 1874–86 Gemeinderat der Stadt Wien.

W.: *Die Declaration der Dt. in Österr.*, 1870; etc. Hrg.: *Wr. Rothbuch. Kalender für das Schalt-Jahr 1872*, gem. mit F. Gross, 1871; *Der freie Staat*. Wochenz., 1873–79.

L.: *Freie Kirchenstimmen, Organ der Altkatholiken in Österr.*, Jg. 14, 1917, n. 2; *Wr. Geschichtsbil.*, Jg. 17–20, 1962–65, S. 372; *Kosel, Bd. 1; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 4, s. Reg.* (Török)

**Lindheim Alfred** von, Kaufmann. \* Ullersdorf b. Glatz (Oldrychowice Kłodzkie, preuß. Schlesien), 11. 10. 1836; † Wien, 25. 12. 1913. Sohn des Folgenden, Bruder des Industriellen und Eisenbahnfachmannes Wilhelm v. L. (s. d.); nach montanist. Stud. und ausgedehnten Reisen trat L. in